

RBG-Simulator

1 Kurzbeschreibung

Viele Gemeinden erhoffen sich von einer gezielten Wachstumsstrategie, die öffentlichen Finanzen dauerhaft zu verbessern: Durch das Angebot von neuen, attraktiven Wohngebieten versuchen sie, möglichst gute Steuerzahler zu gewinnen. Ob dies tatsächlich zu einer dauerhaften Verbesserung der finanziellen Situation einer Gemeinde führt, ist aber keineswegs eindeutig, da mit dem Bevölkerungswachstum Mehrkosten anfallen können, die sich durch die zusätzlichen Steuererträge nicht decken lassen.

Am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern - Wirtschaft wurde mit dem RBG-Simulator im Rahmen eines KTI-Projekts ein Computer-Simulationstool entwickelt. Der RBG-Simulator bezweckt, die Auswirkungen unterschiedlicher Entwicklungsszenarien für einen oder mehrere klar umgrenzte Gebietsperimeter in einer Gemeinde mittels Computersimulationen zu schätzen und die Szenarien miteinander zu vergleichen. Es wird simuliert, wie sich potenzielle Veränderungen des Wohnraumangebotes (z.B. Neubau, Verdichtung, Erneuerung), auf die Bevölkerungsentwicklung und die Gemeindefinanzen auswirken könnten. Der Zeithorizont der Simulationen ist 15 Jahre. Bei jeder Simulation können gleichzeitig bis zu drei Szenarien gegenübergestellt werden.

Der RBG-Simulator wird eingesetzt, um kleine und mittelgrosse Gemeinden bei der strategischen Entscheidungsfindung zur Entwicklung von einzelnen Gebietsperimetern zu unterstützen. Der Simulator kann auch von privaten Beratungsbüros als Arbeits- und Beratungsinstrument eingesetzt werden.

2 Einsatzmöglichkeiten

- Analyse und Vergleich von finanziellen Auswirkungen verschiedener Entwicklungsszenarien des Wohnraumangebots in einem oder mehreren Gebietsperimetern.
- Sensibilisierung von kommunalen Verantwortungsträgern insbesondere für Schwelleneffekte und Folgekosten.
- Verständnis der Wirkungszusammenhänge in einer Gemeinde.

Folgende Themen werden im RBG-Simulator **nicht** berücksichtigt:

- Arbeitsplatzgebiete.
- Wirkungszusammenhänge auf Ebene Agglomeration/Region.
- Gesamtentwicklung der Gemeindefinanzen (die Simulationsergebnisse stellen ausschliesslich die Effekte von bestimmten Wohnraumveränderung in einem abgegrenzten Gebietsperimeter dar).
- Veränderung der Standortattraktivität der Gemeinde: Das dem RBG-Simulator hinterlegte Modell geht davon aus, dass die Standortattraktivität und ihre Bestimmungsfaktoren (Steuerfuss, Höhe der Gebühren, Anzahl Arbeitsplätze in der Region, usw.) konstant und durch äussere Ursachen vorgegeben sind.
- Kantonale Sonderbestimmungen (z.B. innerkantonale Finanzausgleiche, nicht-anrechenbare Dachgeschosse, Wohnen ausserhalb der Bauzone).

3 Anwendungsbeispiele

- Hedingen ZH, Cham ZG, Thun BE (drei Anwendungsbeispiele in der Entwicklung)
- Dürnten, Emmen, Köniz, Adligenswil, Haldenstein, Inwil

4 Kosten

Die Nutzung des Instruments ist für eine Gemeinde grundsätzlich kostenlos. Die Anwendung erfolgt im Rahmen einer Beratungsleistung durch das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR.

Alternativ dazu können grössere Gemeinden oder Planungsbüros den RBG-Simulator selber anwenden, wobei eine erste Anwendung durch das IBR begleitet wird (Unterstützung Datensammlung, Szenariobildung, Interpretation der Resultate). Die Kosten für die Beratungsleistung hängen vom Umfang des Auftrags ab und werden individuell offeriert.

Gemeinden im Kanton Schwyz

Wenden Sie sich an Ihren Regionalen Entwicklungsverband REV und erkundigen Sie sich über seine Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten (Kontakt: <http://www.genialregional-sz.ch/wir.html>).

5 Würdigung

Der Benutzer profitiert von einer klaren Führung über Eingabemasken, zum Teil vordefinierten Parametern sowie Berechnungsunterstützungen für die Bestimmung von schwer erudierbaren Parametern. Auch ein ausführliches Handbuch mit Definitionen der benutzten Begriffen und Variablen steht dem Benutzer zur Verfügung.

6 Quelle und weiterführende Informationen

<https://www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/institute/ibr/kompetenzen/regionaloekonomie/rbg-simulator/> (Zugriff am 22. Juni 2017)

Kontakt:

Hochschule Luzern, Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR, Zentralstrasse 9, 6002 Luzern (Moritz Wandeler Gysling), Tel.: 041 228 41 50, Mail: moritz.wandeler@hslu.ch

Ein ähnliches Simulationsmodell zur langfristigen Finanzplanung im Kontext der Siedlungsentwicklung wird auch von EBP angeboten: <https://www.ebp.ch/de/thema/gemeindefinanzen> (Zugriff im Januar 2018).

Kontakt:

EBP, Mühlebachstrasse 11, 8032 Zürich, (Lukas Beck), Tel.: 044 395 19 31, Mail: lukas.beck@ebp.ch